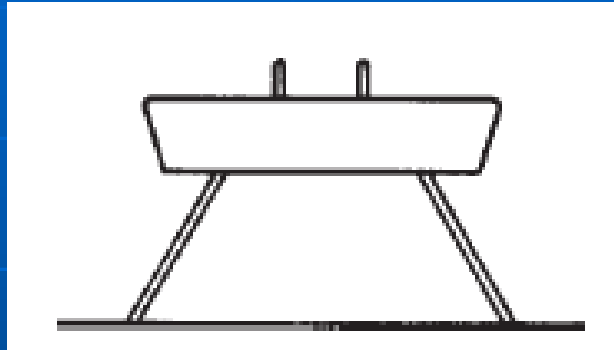


# Pauschenpferd



Geräthöhe: 105 cm ab Mattenoberkante, 115 cm vom Boden

# Beschreibung der Pauschenpferdübung

Eine moderne Pauschenpferdübung ist charakterisiert durch versch. Arten von Kreisschwüngen und Scheren in unterschiedlichen Stützpositionen und auf allen Pferdteilen. Schwünge durch den Handstand mit und ohne Drehungen sind erlaubt. Alle Elemente dürfen nur schwungvoll und ohne jegliche Übungsunterbrechung geturnt werden. Kraft- und Halteelemente sind nicht gestattet

# Information zur Übungsausführung

1. Der Turner muss seine Übung mit geschl. Beinen beginnen. Ein Auftaktschritt oder -sprung ist gestattet. **Die Bewertung beginnt, wenn die Füßen den Boden verlassen.**
2. Der Turner darf nur solche Elemente ausführen, die er völlig sicher und mit einem hohen Maß an ästhetischer und technischer Meisterschaft beherrscht.

# Information zur Übungsausführung

## 3. Weitere Anforderungen zur Ausführung und zum Übungsaufbau sind:

- a) Die Übung darf nur aus Schwüngen ohne sichtbare Pausen und ohne sichtbaren Krafteinsatz bestehen.
- b) Eine Achsenabweichung bei Kreisschwüngen mit geschl. oder gespreizten Beinen ist nicht erlaubt. Kreisschwünge mit geschlossenen oder gespreizten Beinen dürfen nur in Quer- oder Seitstützpositionen ausgeführt werden. Des weiteren müssen alle Drehelemente im Quer- bzw. Seitstütz beginnen und enden.

# Information zur Übungsausführung

c) Kreis- und Thomasflanken müssen mit einer kompletten Streckung ausgeführt werden. Mangelnde Amplitude der Körperposition wird als globaler Abzug am Ende der Übung für die gesamte Ausführung abgezogen.

Unterbrechungen in der Hüftbewegung während einzelner Elemente in der Übung sollten als selbstständige technische Fehler abgezogen werden.

d) Wendeschwünge müssen mit geschl. Beinen ausgeführt werden. Wendeschwünge mit gespreizten Beinen sind untypisch für das Turnen am Pauschenpferd und werden entsprechend mit Abzug belegt.

# Information zur Übungsausführung

- e) Bei Scheren und Einbeinschwüngen muss der Turner ein deutliches Hochschwingen der Hüften und einen großen Spreizwinkel der Beine demonstrieren.
- f) Handstandelemente müssen mit absolut gestreckten Armen, ohne jegliche Schwungunterbrechung und ohne sichtbaren Krafteinsatz ausgeführt werden.
- g) Beim Abgang muss der Pferdkörper überquert werden und die Landung erfolgt im Querstand seitlings neben der letzten Handstützposition.

# Information zur Übungsausführung

h) Um einen einfachen Handstandabgang anerkannt zu bekommen, muss den Pferdkörper überquert werden. Ein Handstandabgang muss den Pferdkörper nicht überqueren wenn er:

- mind. eine Drehung von  $270^\circ$  aus dem Seitstütz oder
- mindestens eine Drehung von  $360^\circ$  aus dem Querstütz

enthält

# Information zur Übungsausführung

## i) Erwartungen an die Elemente Schere zum Handstand:

- es wird von einem Turner erwartet, dass er ohne Krafteinsatz oder Unterbrechung in den Handstand mit gestreckten Hüften schwingt. Die Beine müssen dabei nicht geschlossen werden.
- eine Schere zum Handstand mit ausgeprägter Hüftwinkel und Krafteinsatz werden mit zwei verschiedenen Abzügen durch das E-Kampfgericht geahndet.
- Schere zum Handstand, die mit Krafteinsatz und / oder Absenken der Hüfte oder Beine ausgeführt werden, werden durch das E-Kampfgericht abgezogen



# Information zur Übungsausführung

## j) Klarstellungen hinsichtlich der Bewertung für Li Ning Scheren zum Handstand mit Handfehler:

- Eine Hand auf das Leder und wieder zurück auf eine Pausche = D-Wert (D-Kampfgericht) und Abzug von 0,3 Punkten und weitere Ausführungsfehler (E-Kampfgericht) für die unkontrollierte Handstandposition.
- Eine Hand auf das Leder ohne wieder zurück auf eine Pausche = D-Wert (D-Kampfgericht) und Abzug von 0,5 Punkte und weitere Ausführungsfehler (E-Kampfgericht) für die unkontrollierte Handstandposition.
- Beider Hände auf das Leder = keine Wertanerkennung (D-Kampfgericht) und Abzug von 0,50 oder 1,00 Punkten abhängig, ob die Übung fortgesetzt wird oder ein Sturz erfolgt) und weitere Abzüge (E-Kampfgericht).

# Information zur Übungsausführung

k) Alle Abgänge, die nicht über den Handstand erfolgen, müssen mit einer Körperposition überhalb 30° der Schulterhorizontalen ausgeführt werden. Winkelabweichung von weniger als 30° führen zu einem Abzug (siehe Fehler- und Abzugstabelle am Pauschenpferd, Artikel 11.3)

4. Die vollständige Liste der Fehler und Abzüge für die Übungsausführung befindet sich im Kapitel 9 und in der Zusammenfassung der Abzüge im Artikel 9.4

# Informationen über die D-Note

## 1. Es gibt folgende Elementgruppen:

- I. Einbeinschwünge und Scheren
- II. Kreisschwünge mit geschlossenen und gespreizten Beinen mit und ohne Drehung und durch den Handstand
- III. Wandern im Seit- und Querstütz
- IV. Kehr- und Wendeschwünge, Flops und kombinierte Elemente
- v. Abgänge

# Informationen über die D-Note

## 2. Zusätzl. Informationen und Regelungen:

- a) Soweit nicht anders ausgewiesen, beginnen und enden alle Kreisschwünge im Stütz vorlings.
- b) Soweit nicht anders ausgewiesen, sind die Wertigkeit und Identifikationsnummern der Kreisschwünge mit geschlossenen oder gespreizten Beinen, identisch. In den Zeichnungen der Schwierigkeitstabellen sind solche Elemente willkürlich mit geschlossenen oder gespreizten Beinen dargestellt
- c) Alle Kreis- und Thomasflanken im Seit- oder Querstütz (auch auf einer Pausche), die mit  $\frac{1}{4}$  Dr. ausgeführt werden, haben den gleichen Wert als das gleiche Element wie eine normale Flanke.

# Informationen über die D-Note

d) Soweit nicht anders ausgewiesen, haben Elemente auf dem Leder den gleichen Wert wie auf den Pauschen.

e) Soweit nicht anders ausgewiesen, haben alle halben Drehungen (Tschechenkehre, Stöckli vor- und rückwärts, Schweiz doppelt) den gleichen Wert

f) Es gibt keine Werterhöhung für die Drehung im Handstand, wenn diese aus einer Schere erfolgt.

g) Es gibt keine Werterhöhung für die Drehung im Handstand auf den Pauschen, wenn der Handstand aus seiner Kreis- oder Thomasflanke kommt. Um eine Drehung im Handstand anerkannt zu bekommen, müssen die Hände auf dem Leder sein.

# Informationen über die D-Note

h) Handstände aus Kreis- oder Thomasflanken werden um einen Schwierigkeitswert erhöht:

## Schwierigkeitserhöhung innerhalb einer Übung:

- um 1 Stufe, wenn dem Element ein Stöckli oder 1/2 Spindel vorausgeht.
- um 1 Stufe, wenn eine Drehung von mindestens  $270^\circ$  im Handstand ausgeführt wird.
- um 1 Stufe, wenn auf dem Leder eine Drehung von  $270^\circ$  im Handstand und mit einem 3/3 Wandern ausgeführt wird.
- um 1 Stufe, wenn auf dem Leder eine Drehung von  $360^\circ$  oder mehr im Handstand (min. eine  $270^\circ$  Drehung während des 3/3 Wanderns) und direktem Abschwung zur Schere oder Beinschwung.
- um 2 Stufen, wenn auf dem Leder eine Drehung von  $360^\circ$  oder mehr im Handstand (min. eine  $270^\circ$  Drehung während des 3/3 Wanderns) und direkt Abschwung zur Kreis- oder Thomasflanke.

# Informationen über die D-Note

## Schwierigkeitserhöhung vor dem Abgang:

- um 1 Stufe, wenn der Abgang direkt aus einem Stöckli, Stöckli umgekehrt oder einer  $\frac{1}{2}$  Spindel geturnt wird
- um 1 Stufe, wenn auf dem Leder eine Drehung von  $270^\circ$  im Handstand und mit ein 3/3 Wandern (min. 1 Hand auf jedem Pferdende) ausgeführt wird
- um 1 Stufe, wenn auf dem Leder eine Drehung von  $450^\circ$  oder mehr im Handstand (min. eine  $270^\circ$  Drehung während des 3/3 Wanderns)

i) Max. 2 Wandern 3/3 im Querstütz ( vw. und/oder rw.) sind in der Übung erlaubt

# Informationen über die D-Note

j) Max. 2 Russenwendeschwüngen sind innerhalb einer Übung, einschließlich des Abgangs, erlaubt (das D-Kampfgericht muss als erstes den Abgang zählen). Der Russenwendeschwung in einer Kombination und Russenwendeschwünge mit integriertem Wandern (z.B. Wu Guonian oder Roth) sind von dieser Regel ausgenommen



# Informationen über die D-Note

k) Es ist möglich, bestimmte Elemente auf einer Pausche zu kombinieren. Es gibt zwei Arten von Kombinationen, die der Elementgruppe IV zugeordnet sind.

- Flops sind Kombinationen von Kreisflanken im Seit- oder Querstütz und Stöckli A oder B. Maximal zwei gleiche Elemente in direkter Folge dürfen gezeigt werden. Derartige Kombinationselemente (Flops) können nur D- oder E-Wertteile sein (z.B. 3 oder 4 Elemente).

## Ausnahmen:

- ein D-Flop, der mit gespreizten Beinen (Thomas) ausgeführt wird = E-Teil
- ein E-Flop, der mit gespreizten Beinen (Thomas) ausgeführt wird = F-Teil

# Informationen über die D-Note

Für die Schwierigkeitsanerkennung ist nur eine Flopsequenz in der Übung erlaubt.

- Kombinierte Elemente = Flanken (auf einer Pausche) und/oder Stöckli A oder B mit anschl. Russenwendeschwung. Vor dem Russenwendeschwung ist es möglich, eine Flanke und/oder Stöckli B oder eine Flanke und/oder Stöckli A oder B zu turnen. Wenn 2 gleiche Elemente geturnt werden, müssen diese in direkter Folge geturnt werden, z.B. 2 Flanken (auf einer Pausche), 2 Stöckli B oder ein Stöckli B oder Stöckli A (Stöckli A nur am Ende der Sequenz). Für die Schwierigkeitsanerkennung ist nur ein Kombinationselement in der Übung erlaubt.

# Informationen über die D-Note

Russenwendeschwung	1 Flop	2 Flop
R18 oder R27 (B)	B+B	D
R36 oder R54 (C)	D	E
R72 oder R90 (D)	E	F
R108 (E)	F	G

- Wenn ein Turner solche kombinierte Elemente zeigt, darf er auf keinen Fall drei gleiche Elemente in Folge präsentieren.
- Ein Wandern im Querstütz von einem Ende auf die Pausche mit  $\frac{1}{4}$  Drehung auf der Pausche ist einem DSB gleichzusetzen und kann somit als erstes Flop-Element gezählt werden.
- Ein DSB ist definitiv im Seitstütz vorlings auf einer Pausche beendet.

# Informationen über die D-Note

l) Andere Doppelemente werden zur Werterhöhung nicht anerkannt. Z.B.: für 2 Kreisflanken oder 2 DSB in einer beliebigen Position wird nur das erste Element anerkannt. Das zweite Element wird als Wiederholung gewertet und als Wertteil nicht anerkannt.

m) Soweit nicht anders ausgewiesen, ist jedes Element einer bestimmten Struktur zugehörig und endet, wenn eine neue Struktur eingeleitet wird (Ausnahme: die oben aufgeführten Kombinationsserien), wie folgt:

- Ein gesprungenes Element ist mit dem Abschluss des Sprunges oder einer Serie von Sprüngen beendet.
- Eine Kreis- oder Thomasflanke ist beendet, wenn ein anderes Element gezeigt wird.

# Informationen über die D-Note

- Ein Spindelement ist beendet, wenn die Spindelaktion unterbrochen wird.
- Ein Element im Stütz vorlings (Wendeschwung) ist beendet, wenn die Wendeschwungbewegung unterbrochen wird.
- Wanderelemente im Querstütz sind beendet, wenn das Wandern oder die Querstützposition durch eine Kreisflanke oder irgendein anderes Element oder in irgendeiner anderen Weise unterbrochen wurde.
- Für die Schwierigkeitsanerkennung können Wanderelemente als beendet betrachtet werden, sobald der Transport beendet ist – beide Hände im Stütz vorlings auf dem Pferdende.
- Elemente wie Urzica, Moguilny und Belenki können im Querstütz beginnen (minus 90° der ersten Drehung).

# Informationen über die D-Note

n) Jeder Schwung mit Kraft und/oder Senkung der Hüfte oder Beine bei Aufschwung in den Handstand von einer Schere oder Kreisflanke (auch beim Abgang) wird als Element und Elementgruppe (D-Kampfgericht) anerkannt, sowie mit Abzügen des E-Kampfgerichts. Handelt es sich jedoch um einen großen Fehler, so wird das Element zum Handstand oder Abgang nicht anerkannt.

o) Der Russenwendeschwung zur Wende als Abgang kann auch im Querstütz mit Blick nach außen beginnen. Es muss keine zusätzliche Wende erfolgen, um als Abgang anerkannt zu werden

# Informationen über die D-Note

p) Im Fall eines Sturzes während einer Übung, müssen die Kampfrichter das Element anerkennen, wie es bis zum Zeitpunkt des Sturzes ausgeführt wurde. Beispiel: Russenwendeschwung  $1080^\circ$  auf dem Leder als Abgang und stürzt nach  $900^\circ$  = C-Teil für den ausgeführten Russenwendeschwung  $900^\circ$ .

q) Ein Abgang kann nicht mehr wiederholt werden. Der Wert eines Abganges kann nicht vergeben werden, wenn der Turner stürzt oder nicht als erstes auf den Füßen landet.

Anmerkung: Bei einem Sturz während eines Russenwendeschwunges zum Abgang, wird dieser als Element anerkannt.

# Informationen über die D-Note

3. Alle Spindeln im Quer- oder Seitstütz mit geschlossenen oder gespreizten Beinen müssen für die Schwierigkeitseinstufung D-Teil innerhalb max. 2 Kreisflanken beendet sein. (Ausnahme: Spindeln zwischen den Pauschen oder Pauschen zwischen den Händen)

4. Die vollständige Liste der Regelungen für die Nichtanerkennung von Elementen und weitere Aspekte die D-Note betreffend befinden sich im Kapitel 7 und die Zusammenfassung der Abzüge in Artikel 7.6.



# Fehler- und Abzugstabelle

Fehler	Klein (0,1)	Mittel (0,3)	Groß (0,5)
Mangelnde Amplitude bei Scheren u. Einbeinschwünge	+	+	
Handstand mit sichtbarem Krafteinsatz oder mit gebeugten Armen	+	+	+
Pause oder Halt im Handstand	+	+	+
Mangelnde Amplitude bei Kreisflanken mit geschlossenen oder gespreizten Beinen		+	+
Gebeugte oder geöffnete Beine bei Elementen	+	+	+
Winkelabweichungen im Querstütz bei Kreisschwüngen und Wandern	15°-30°	30°-45°	>45° und keine Anerkennung
Schräge Landung, Nichtübereinstimmung mit der Längsachse des Pferdes	Ab- weichung >45°	Ab- weichung >90°	
Nichtbenutzung aller 3 Pferdteile		+	

# Fehler- und Abzugstabelle

Fehler	Klein (0,1)	Mittel (0,3)	Groß (0,5)
Abgänge nicht über den Handstand, Körperposition <b>unterhalb 30°</b> der Schulterhorizontalen		+	
<b>Schere zum Handstand mit gebeugten Hüften</b>	+	+	
<b>Extra ½ Schwung zum Anschwingen ohne das ein Bein die Seite wechselt</b>		+	
<b>Unsicherheit im Handstand zum Abgang, Probleme bei Drehung</b>	+	+	
<b>Schere oder Kreis- und Thomasflanke zum Handstand mit Krafteinsatz oder Senken der Hüfte oder Beines (auch beim Abgang)</b>	+	+	+ und keine Anerkenn- ung